
Im Juni gab es erneut einen kräftigen Schub

Im Juni gab es bei den Neuzulassungen nach 20 Prozent im Mai erneut einen kräftigen Schub: Das Kraftfahrt-Bundesamt verzeichnete im vergangenen Monat 280.139 Neuanmeldungen von Pkw. Das waren 24,8 Prozent mehr als im Vorjahresmonat. Das Wachstum geht aber vor allem auf gewerbliche Halter zurück. Ihre Anmeldungen stiegen um 34,4 Prozent, ihr Anteil betrug 69,3 Prozent. Private Neuzulassungen legten im Berichtsmonat um 7,2 Prozent zu. Für das erste Halbjahr ergibt sich damit gegenüber den ersten sechs Monaten des Vorjahres ein Anstieg der Zulassungen um 12,8 Prozent auf 1.396.870 Neuwagen. Wie der Verband der Automobilindustrie anmerkt, sind das aber immer noch rund ein Viertel weniger als im Vorkrisenjahr 2019.

Bis auf BMW mit einem marginalen Rückgang erreichten alle deutschen Marken im Juni höhere Verkaufszahlen als vor einem Jahr. VW blieb mit 19 Prozent Anteil Marktführer. Bei der Halbjahresbilanz blieben lediglich Opel (minus 5,7 Prozent) und Ford (-4,8 %) hinter dem Ergebnis des Vorjahreszeitraums. Auch bei den meisten Importmarken standen die Zeichen auf plus. Skoda blieb auch im Juni mit einem Marktanteil von 5,3 Prozent erfolgreichste ausländische Marke.

Die SUV setzen im vergangenen Monat ihren Siegeszug fort: Nach der Einteilung des KBA macht ihr Segment 31,4 Prozent aller Neuzulassungen aus (+31,6 %). Mit über 13 Prozent Wachstum gab es auch bei den Kleinwagen wieder ein Wachstum. Sie stellten vergangenen Monat 11,4 Prozent aller verkauften Neuwagen und waren nach den Kompakten die drittbeliebteste Fahrzeugklasse.

Die Neuzulassungen von reinen Elektroautos stieg gegenüber Juni 2022 um über 64 Prozent auf 52.988 Stück. Im Halbjahresvergleich betrug das Wachstum knapp 32 Prozent. Nach dem Ende der Förderung ging der Anteil der Plug-in-Hybride auch im Juni weiter zurück, und zwar um 39,2 Prozent. Benziner legten gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres um fast 20 Prozent zu, ihr Marktanteil betrug 35,6 Prozent. Bei den dieselbetriebenen Neuwagen zeigte sich ein Zulassungsplus von 10,3 Prozent und ein Anteil von 16,7 Prozent. Die Zahl der Flüssiggasautos verdoppelte sich mit 2111 Stück beinahe, bei den Erdgasfahrzeugen reichten 157 Neuzulassungen für ein Plus von 35,3 Prozent aus,

Der durchschnittliche CO₂-Ausstoß aller neuen Autos betrug 115,1 Gramm pro Kilometer. Das sind 2,3 Prozent weniger als im Juni des Vorjahres. Für die ersten sechs Monate bleibt unterm Strich aber eine Zunahme um 0,7 Prozent auf 121 Gramm. (aum)

Bilder zum Artikel



Das Kraftfahrt-Bundesamt in Flensburg.

Foto: Auto-Medienportal.Net/KBA
